

Christian Bährens
ON THE UNBOUNDED MOORE
12 Songs on poems by Emily Jane Brontë (1818-1848)

The Poems

1 'Tis evening now

'Tis evening now, the sun descends
In golden glory down the sky;
The city's murmur softly blends
With zephyrs breathing gently by.

***Es ist nun Abend; die Sonne versinkt am Himmel in goldener Pracht und die
murmelnden Geräusche der Stadt vermischen sich sanft mit dem Atem des Westwinds.***

And yet it seems a dreary morn,
A dark October morn to me,
And black the piles of rain-clouds born
Athwart heaven's stormy canopy.

***Und doch scheint es mir wie ein trüber Oktobermorgen,
an dem sich schwarze Regenwolken auftürmen und einen stürmischen Himmel bedecken.***

2 It was night

It was night and on the mountains
Fathoms deep the snow drifts lay;
Streams and waterfalls and fountains
Down in darkness stole away.

***Es war Nacht und auf den Bergen lagen meterhohe Schneewehen;
Quellen, Bäche, Wasserfälle stahlen sich hinab in der Dunkelheit.***

Long ago the hopeless peasant
Left his sheep all buried there,
Sheep that through the summer pleasant
He had watched with finest care.

***Vor langer Zeit hat der hoffnungslose Bauer alle seine Schafe dort begraben gelassen,
Schafe, die er den schönen Sommer über mit größter Sorgfalt bewacht hatte.***

Now no more a cheerful ranger,
Following pathways known of yore,
Sad he stood a wildered stranger
On his own unbounded moor.

***Nun war er kein fröhlicher Wanderer mehr auf den altbekannten Pfaden,
sondern stand traurig wie ein verwirrter Fremder in seinem eigenen, grenzenlosen Moor.***

3 O Dream

O Dream, where art thou now?
Long years have past away
Since last from off thine angel brow
I saw the light decay.

***Oh Traum, wo bist du jetzt? Lange Jahre sind vergangen seit ich zuletzt
von deiner Engelsstirn das Licht schwinden sah.***

Alas, alas for me
Thou wert so bright and fair,
I could not think thy memory
Would yield me nought but care!

***Ach, ach für mich warst du so hell und schön, Ich konnte nicht glauben,
dass die Erinnerung an dich mir nichts als Kummer bereiten würde!***

The sun-beam and the storm,
The summer-eve divine,
The silent night of solemn calm,
The full moon's cloudless shine,

***Die Sonnenstrahlen und der Sturm, der göttliche Sommerabend, die stille Nacht
mit ihrer feierlichen Ruhe und des Vollmondes wolkenloser Glanz...***

Were once entwined with thee.
But now, with weary pain,
Lost vision! 'tis enough for me –
Thou canst not shine again.

***...waren einst mit dir verflochten. Aber jetzt, in müdem Schmerz, ein verlorener Anblick!
Es ist genug für mich - du kannst nicht wieder leuchten.***

4 The old stoic

Riches I hold in light esteem,
And Love I laugh to scorn;
And lust of fame was but a dream
That vanish'd with the morn.

***Reichtümer bedeuten mir wenig und die Liebe verlache ich spottend;
das Verlangen nach Ruhm war nur ein Traum der mit dem Morgen verging.***

And if I pray, the only prayer
That moves my lips for me
Is, "Leave the heart that now I bear,
And give me liberty!"

***Und wenn ich bete, lautet das einzige Gebet, das über meine Lippen kommt:
„Verlasse das Herz, das in mir schlägt, und gib mir Freiheit!“***

Yes, as my swift days near their goal,
'T is all that I implore;
In life and death a chainless soul,
With courage to endure.

***Ja, nun da sich meine schnell vergehenden Tage ihrem Ziel nähern,
ist alles was ich erflehe, sie mit meiner in Leben und Tod ungefesselten Seele
mutig zu ertragen.***

5 I know not

I know not how it falls on me,
This summer evening, hushed and lone;
Yet the faint wind comes soothingly
With something of an olden tone.

***Ich weiss nicht wie er sich mir nähert, dieser einsame und gedämpfte Sommerabend;
doch der matte Wind kommt lindernd mit einem altvertrauten Klang.***

Forgive me if I've shunned so long
Your gentle greeting earth and air!
But sorrow withers even the strong,
And who can fight against despair?

***Vergib mir, wenn ich deinen freundlichen Gruß an Himmel und Erde
so lange gemieden habe! Aber der Kummer lässt auch die Starken verwelken,
und wer kann gegen Verzweiflung ankämpfen?***

6 Mild the mist upon the hill

Mild the mist upon the hill
Telling not of storms tomorrow,
No, the day has wept its fill,
Spent its store of silent sorrow.

***Sanft umhüllen Dunstschleier den Hügel und künden noch nicht den morgigen Sturm,
nein, der Tag hat genug geweint und seinen Vorrat an stillem Kummer verbraucht.***

Oh, I'm gone back to the days of youth,
I am a child once more,
And 'neath my father's sheltering roof
And near the old hall door

***Oh, ich bin in die Tage meiner Jugend zurückgegangen und wieder ein Kind,
bin unter dem schützenden väterlichen Dach und nahe der alten Flurtür.***

I watch this cloudy evening fall
After a day of rain;
Blue mists, sweet mists of summer pall
The horizon's mountain chain.

***Ich beobachte die wolkige Abenddämmerung nach dem Regentag;
die blauen und süßen Dunstschleier des Sommers umhüllen die Bergkette am Horizont.***

The damp stands in the long green grass
As thick as morning's tears.
And dreamy scents of fragrance pass
That breathe of other years.

***Feuchter Dampf steht im langen grünen Gras so dick wie die die Tränen des Morgens
und träumerische Düfte bringen den Atem anderer Jahre.***

7 The night is darkening

The night is darkening around me,
The wild winds coldly blow;
But a tyrant spell has bound me,
And I cannot, cannot go.

***Um mich verdunkelt sich die Nacht und die wilden Winde wehen kalt;
aber ein tyrannischer Bann hat mich gefesselt und ich kann nicht, kann nicht gehen.***

The giant trees are bending
Their bare boughs weighed with snow,
And the storm is fast descending,
And yet I cannot go.

***Die Baumriesen biegen sich, ihre kahlen Äste sind mit Schnee beschwert;
der Sturm naht schnell und doch kann ich nicht gehen.***

Clouds beyond clouds above me,
Wastes beyond wastes below;
But nothing dear can move me;
I will not, cannot go.

***Zahllose Wolken türmen sich über mir und weite Ödnis breitet sich darunter aus, aber
nichts Liebenswertes kann mich vertreiben; ich will nicht, kann nicht gehen.***

8 Fair sinks the summer

Fair sinks the summer evening now
In softened glory round my home;
The sky upon its holy brow
Wears not a cloud that speaks of gloom.

***Lieblich neigt sich der Sommerabend in besänftigter Pracht um rund um mein Heim;
keine Wolke, die von Schwermut künden könnte, trübt des Himmels heilige Stirn.***

The old tower, shrined in golden light,
Looks down on the descending sun –
So gently evening blends with night
You scarce can say that day is done –

***In heiliges goldenes Licht getaucht, schaut der alte Turm herab
auf die untergehende Sonne. So freundlich verschmelzen Abend und Nacht,
dass man kaum des Tages Ende erkennen kann.***

And this is just the joyous hour
When we were wont to burst away,
To 'scape from labour's tyrant power
And cheerfully go out to play

***Und gerade in dieser freudevollen Stunde spüren wir das Verlangen davonzustürzen,
der tyrannischen Macht von Anstrengungen und Mühen zu entfliehen
und stattdessen fröhlich nach draußen zu gehen um zu spielen.***

Then why is all so sad and lone?
No merry footstep on the stair,
No laugh, no heart-awaking tone
But voiceless silence everywhere.

Warum ist denn alles so traurig und einsam?

Warum erklingen keine fröhlichen Schritte auf der Treppe?

Kein Lachen, kein herzerweckender Tonfall, nur stumme Stille überall.

I've wandered round our garden-ground
And still it seemed at every turn
That I should greet approaching feet
And words upon the breezes borne

**Ich ging in unserem Gartengelände umher, und immer noch schien es mir,
als seien nahende Schritte zu begrüßen
und vom Windhauch herbeigetragene Worte zu vernehmen.**

In vain – they will not come today
And morning's beam will rise as drear
But tell me – are they gone for aye
Our sun blinks through the mists of care?

Vergebens – sie werden heute nicht kommen

und die Morgenröte wird trostlos erstrahlen. Aber sage mir –

sind sie für immer gegangen? Zwinkert uns die Sonne durch der Sorge Nebel?

Ah no reproving hope doth say
Departed joys 'tis fond to mourn
When every storm that hides their ray
Prepares a more divine return

**Aber nein, verkündet tadelnd die Hoffnung – es ist töricht vergangene Freuden
zu beklagen, wo doch jeder Sturm, der die Strahlen der Freude verbirgt,
bereits ihre göttliche Rückkehr vorbereitet.**

9 Fall leaves fall

Fall, leaves, fall; die, flowers, away;
Lengthen night and shorten day!
Every leaf speaks bliss to me,
Fluttering from the autumn tree.

**Fallt, ihr Blätter; verwelkt, ihr Blumen; verlängert die Nacht und verkürzt den Tag!
Jedes vom Herbstbaum fallende Blatt verspricht mir Glückseligkeit.**

I shall smile when wreaths of snow
Blossom where the rose should grow;
I shall sing when night's decay
Ushers in a drearier day.

**Ich werde lächeln, wenn Kränze aus Schnee blühen, wo die Rose wachsen sollte;
Ich werde singen, wenn das Vergehen der Nacht in einen trübere Tag hineinführt.**

10 'Tis moonlight

'Tis moonlight, summer moonlight,
All soft and still and fair;
The solemn hour of midnight
Breathes sweet thoughts everywhere,

***Es strahlt das Sommermondlicht so sanft und still und schön;
die feierliche Mitternachtsstunde atmet süße Gedanken überall, ...***

But most where trees are sending
Their breezy boughs on high,
Or stooping low are lending
A shelter from the sky.

***... doch besonders dort wo die Bäume Ihre luftigen Zweige in die Höhe recken
oder sie tief neigen zum Schutz vor dem Himmel.***

And there in those wild bowers
A lovely form is laid;
Green grass and dew-steeped flowers
Wave gently round her head.

***Und dort in diesen wilden Gärten ist eine anmutige Form gelegt mit grünem Gras
und taugetränkte Blumen, die sanft ihr Haupt hin und her wiegen.***

11 Sympathy

There should be no despair for you
While nightly stars are burning,
While evening pours its silent dew
And sunshine gilds the morning.

***Du solltest nicht verzweifeln, wenn die nächtlichen Sterne hell strahlen,
der Abend seinen stillen Tau verströmt und Sonnenschein den Morgen vergoldet.***

There should be no despair – though tears
May flow down like a river;
Are not the best beloved of years
Around your heart for ever?

***Du solltest nicht verzweifeln, mögen die Tränen auch herabfließen wie ein Fluss;
sind nicht die am meisten geliebten Jahre für immer in deinem Herzen?***

They weep, you weep, it must be so;
Winds sigh as you are sighing,
And Winter sheds his grief in snow
Where Autumn's leaves are lying.

***Sie weinen, du weinst, so muss es sein; die Winde seufzen so wie du seufzt,
und der Winter schüttet seinen Kummer als Schnee auf die liegenden Herbstblätter.***

Yet they revive, and from their fate
Your fate cannot be parted;
Then, journey onward, not elate,
But *never* broken-hearted!

***Doch sie leben wieder auf, und von ihrem Schicksal kann dein Schicksal
nicht getrennt werden; also gehe weiter, nicht beschwingt,
aber nie mit gebrochenem Herzen!***

I'm happiest when most away

I'm happiest now when most away
I can tear my soul from its mould of clay,
On a windy night when the moon is bright,
And my eye can wander through worlds of light.

Am glücklichsten bin ich, wenn ich meine Seele weit entfernt von ihrer sterblichen Hülle tragen kann in einer windigen Nacht bei hellem Mondenschein, und wenn mein Auge wandern kann durch Welten von Licht.

When I am not, and none beside,
Nor earth, nor sea, nor cloudless sky,
But only spirit wandering wide
Through infinite immensity.

Wenn ich nicht bin und niemanden bei mir habe, weder Erde, noch Sonne, noch wolkenlosen Himmel, sondern nur Seele, die weit hinauswandert durch grenzenlose Unendlichkeit.